

Heeressportzentrum Rif: Triathlet Kopeinig und Ringer Geiger neu



Heressportler unter sich (v.l.): Andreas Kopeinig, Alwin Geiger, Franz Höfer und Amer Hrustanovic
©Olympiazentrum Salzburg-Rif

Neben Franz Höfer und Andreas Giglmayr, die schon seit vielen Jahren im Rif stationiert sind, trainiert mit Andreas Kopeinig nun ein dritter Triathlet im Heeressportzentrum. Neben Amer Hrustanovic ist mit Alwin Geiger auch ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent bei den Ringern als Heeressportler eingerückt.

Der Kärntner, seit 1. Oktober als Rekrut in Rif, bäckt noch kleinere Brötchen als etwa Höfer. "Meine großen Ziele heuer sind die Junioren-EM und WM. Dort will ich mit Toprängen aufhorchen lassen. Ich bin froh, jetzt im HSZ trainieren zu können, hier in Rif hat man alles, was man braucht", sagte Kopeinig, der unten die besten zwei bei den österreichischen Meisterschaften kommen muss, um sich für die genannten Großereignisse zu qualifizieren.

Franz Höfer hat ebenfalls große Ziele für den Sommer, auch wenn er immer noch mit einer hartnäckigen Verletzung kämpft. "Die Beinverletzung, die mich seit dem Sturz letztes Jahr in Kitzbühel plagt, ist noch immer nicht ganz ausgeheilt. Aber die Form ist schon wieder ganz gut. Der Motor passt schon wieder, das Fahrgestell muss noch etwas angepasst werden", scherzte Höfer. Ab Juni will der Heeressportler wieder voll ins Wettkampfgeschehen eingreifen, als großes Ziel sieht er das Heimrennen. "Das WM-Rennen in Kitzbühel ist mein großes Highlight diesen Sommer. Dort will ich wieder in Topform sein. Zuerst heißt es aber wieder völlig gesund zu werden", sagte Höfer. Langfristig will sich der Triathlet in den Top 15 der Welt etablieren.

"Für dieses Ziel muss ich den Rückstand auf der Olympischen Distanz unter eineinhalb Minuten halten und das habe ich auch drauf. Wenn ich regelmäßig solche Platzierungen schaffe, dann ist auch die Olympia-Qualifikation kein Problem", sagte Höfer. Wertvolle Sekunden soll dabei auch das neue Arbeitsgerät von KTM bringen. "Das Rad ist noch ergonomischer und auch die Schaltung wurde

modifiziert", so der HSZ-Sportler. Somit ist Höfer, sollte er seine Verletzung demnächst in den Griff bekommen, heuer wiederum viel zuzutrauen. "Wenn es ähnlich läuft wie letztes Jahr, dann wäre ich schon zufrieden", sagte Österreichs Triathlon-Aushängeschild.

HSZ-Rif als Ringer-Hochburg

Das HSZ-Rif konnte sich in den vergangenen Jahren immer auf seine Ringer verlassen, das scheint auch dieses Jahr der Fall zu sein. Neben Amer Hrustanovic, der bei der EM in Baku vor wenigen Wochen den guten sechsten Platz erringen konnte, ist mit Alwin Geiger auch ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent als Heeressportler eingerückt. Der Vorarlberger hat zwar noch bescheidenere Ziele als Hrustanovic, aber auch für ihn stehen wichtige, internationale Turniere an. "Durch meinen Sieg bei der Staatsmeisterschaft habe ich mich für die Junioren-EM und WM qualifiziert. Dort will ich mir das Rüstzeug für das nächste Jahr holen, dann muss ich erstmals in der allgemeinen Klasse ran", sagte Geiger, der mit den Walser Ringern mit trainiert, jedoch für Klaus kämpft.

Auch Hrustanovic hat 2010 noch viel vor, die WM in Moskau Mitte September ist das nächste Highlight. "Die EM war nicht schlecht, aber auch nicht ganz befriedigend. Bei der WM will ich es noch besser machen", sagte der Ringer. Besonders wichtig sieht der HSZ-Soldat das Jahr 2011. "Bei der WM nächstes Jahr geht es um die Olympia-Startplätze. Die besten acht qualifizieren sich für London. Das ist natürlich mein großes, mittelfristiges Ziel", sagte Hrustanovic. Um dies zu erreichen will er Lupo Paischer nacheifern. "Er hat sich viel Kampferfahrung im Ausland geholt. Daher will ich in den nächsten Monaten viele Trainingslager in Frankreich, Ungarn und Georgien absolvieren, um noch mehr Kampferfahrung zu bekommen", sagte Hrustanovic, der heuer bereits Trainings in Frankreich und den USA hinter sich hat. "Dort konnte ich viel lernen, da man mit anderen Trainern und vielen erfahrenen Ringern arbeitet", sagte der HSZ-Athlet, der zusätzlich im Olympiazentrum von Evelyn Maier betreut wird. Bereits die WM in Moskau im Herbst dürfte zeigen, ob Hrustanovic in Richtung Olympia 2012 auf dem richtigen Kurs ist.